

Unsere Spuren in der Welt

Wo stehen wir beim EU-Lieferkettengesetz?



Institut **SÜDWIND** Eva-Maria Reinwald

Inhalte

- ▶ Menschenrechtsverstöße im globalen Wirtschaften
- ▶ Was bringt das deutsche Lieferkettengesetz?
- ▶ Wo stehen wir im Prozess zum EU-Lieferkettengesetz?
- ▶ Was können wir tun?
- ▶ Welche Prozesse gibt es noch?

Menschenrechtsverstöße im Wirtschaften



Bilder:
Rijans/flickr.com,
GMB Akash, Südwind,
Responsible Sourcing
Network/flickr.com,
Fairphine/flickr.com,
Wikimedia commons,
GRUFIDES, BMAS.

... und neue Herausforderungen

▶ **veränderte Geschäftsmodelle**



▶ **neue Rohstoffbedarfe**



▶ **globale Krisen und Reaktionen darauf**



SYNTHEBERICHT:
Auswirkungen von COVID-19
auf die Textilindustrie

Erstellt von
Christiane Schöper
in Auftrag der Initiative Lieferkettengesetz
www.lieferkettengesetz.de



Der Ukrainekrieg und die Rohstoffe: Warum wir jetzt erst recht ein wirksames EU-Lieferkettengesetz brauchen

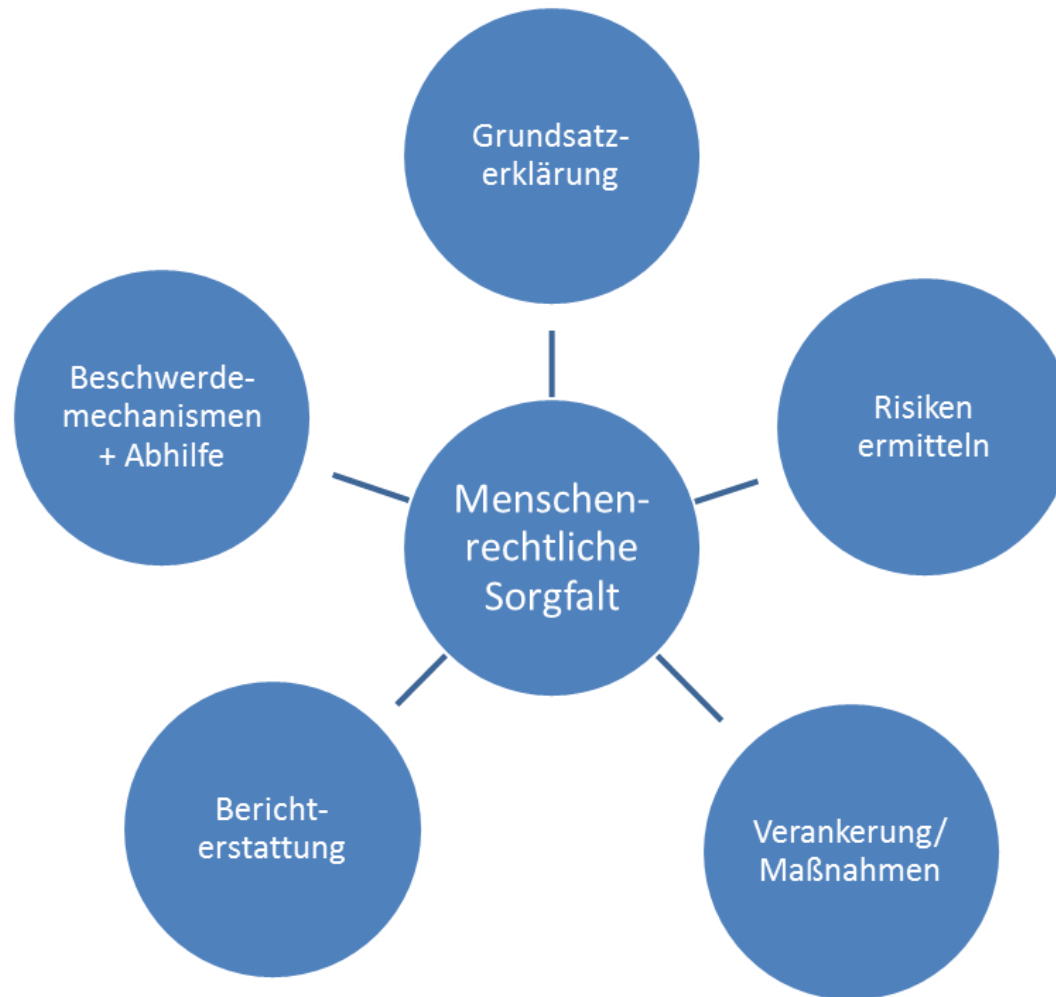
Briefing der Initiative Lieferkettengesetz – Juni 2022

Zusammenfassung

Der russische Angriffskrieg führt in der Ukraine zu sehr indirekt geföhndet er weit über die Ukraine hinaus zu globalen Rohstofflieferketten. Denn die europäische Wirtschaft ist von den Energierohstoffen Erdgas, Erdöl wie Kupfer, Eisen Erz oder Nickel aus Russland hochgradig abhängig. Diese Abhängigkeit zu lösen, das gilt besonders für die EU ein Embargo verhängt hat, aber auch für

Eine Abkehr von russischen Rohstofflieferketten ist dringend zur Finanzierung des Krieges beitragen. Das Problem Alternativen fällt das Augenmerk von Regierungen und Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung, zu verhindern, dass europäische Unternehmen Umweltzerstörung jetzt in anderen Weltregionen Sorgfaltspflichten für Unternehmen umso dringlicher, kann Mensch und Umwelt in den globalen Geschäften schützen. Längst überfällig sind darüber hinaus Rohstoffverbrauch absolut senken und Kreislaufwirtschaft





Lieferkettengesetz nach langen Verhandlungen verabschiedet



- Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte setzte zunächst auf freiwilliges Engagement
- 62 Verhandlungsrunden
- eines der am meisten umkämpften Gesetze der letzten Legislaturperiode
- vom Bundestag verabschiedet am 11.06.2021



Bilder: Initiative Lieferkettengesetz, Greenpeace

Menschenrechte vor Profit?

Der Kompromiss im dt. Lieferkettengesetz

§
Sorgfalts-
pflichten
für
Unternehmen



§
Öffentlich-
rechtliche
Sanktionen



§
Zivil-
rechtliche
Haftung

Abkehr vom Prinzip der
Freiwilligkeit

Sorgfaltspflichten
abgestuft

gilt nur für große
Unternehmen (3000,
dann 1000 MA)

wenig Umweltbezug

Solide behördliche
Durchsetzung:

- Kontrollbefugnisse
- Bußgelder
- Ausschluss aus öffentlicher
Beschaffung
- Hinweise durch Betroffene

kein Haftungsmechanismus

LIEBES EUROPA,
KÖNNEN WIR
GEMEINSAM MAL
WIEDER WAS
GROSSES
STARTEN?



lieferkettengesetz.de



- **DIE INITIATIVE LIEFERKETTENGESETZ**

- Über 130 Organisationen mit einem gemeinsamen Ziel:
- **Wir treten ein für eine Welt, in der Unternehmen Menschenrechte achten und Umweltzerstörung vermeiden – auch im Ausland.**
- 20 Träger + 119 Unterstützer
- *Tendenz steigend*

INITIATIVE LIEFERKETTEN GESETZ.DE



Arbeitsgemeinschaft über ethische und ökologische Zwecke in Deutschland e.V.



Brot
für die Welt



Prozess zum EU-Lieferkettengesetz

2021

Initiativbericht des EU-Parlaments

2022

Vorschlag der Europäischen Kommission am 23.02.2022

Ratsbeschluss dazu am 01.12.2022

Aktuell: Beratungen in Ausschüssen des EU-Parlaments

JURI-Ausschuss federführend, 8 weitere Ausschüsse erarbeiten
Stellungnahmen

2023

Voraussichtlich Mai: Abstimmung im Europäischen Parlament

Trilogprozess

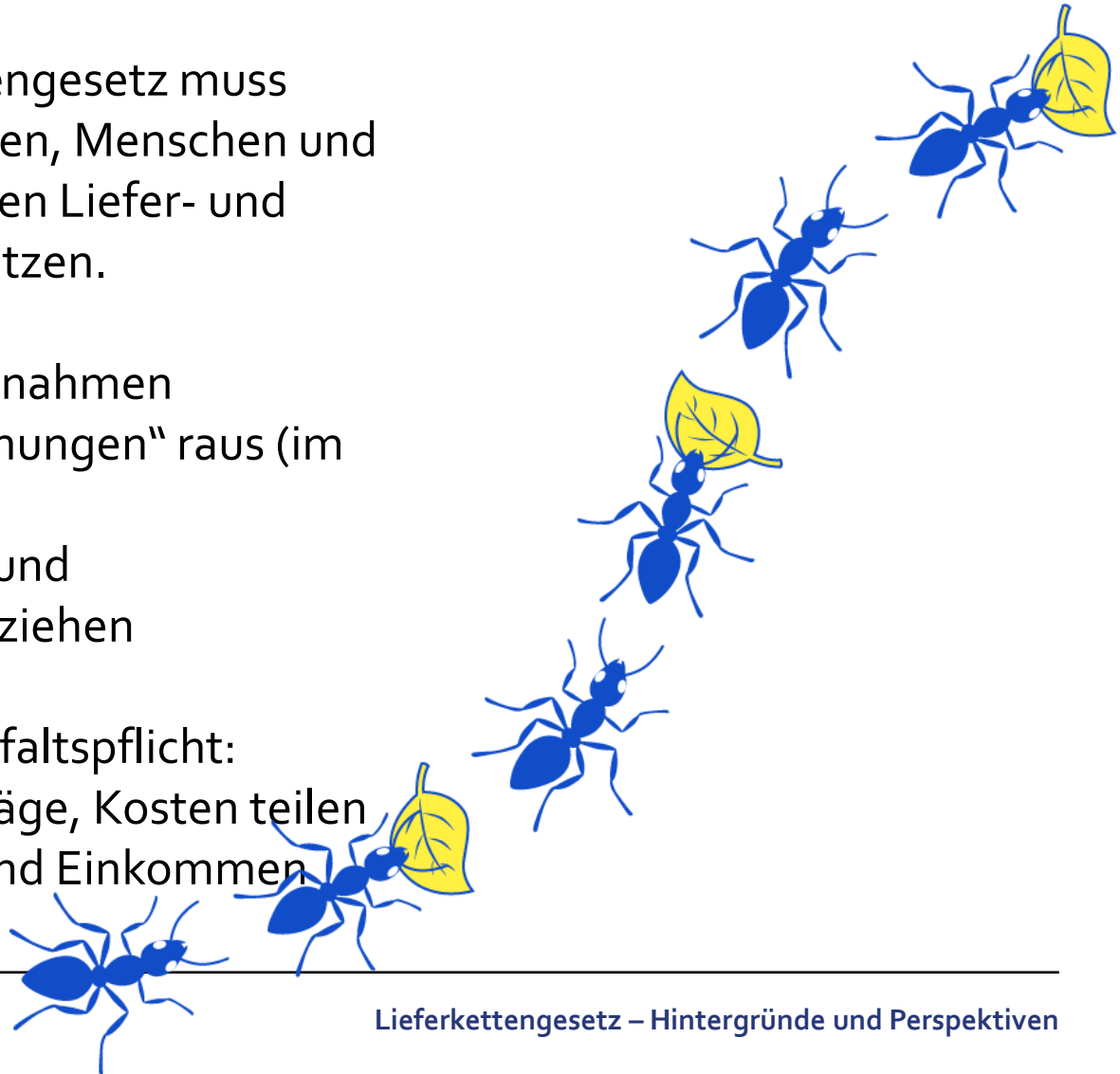
2024

Verabschiedung voraussichtlich im ersten Quartal

Die EU muss Sorgfaltspflichten auf die gesamte Kette kriegen

Ein wirksames EU-Lieferkettengesetz muss Unternehmen dazu verpflichten, Menschen und Umwelt entlang ihrer gesamten Liefer- und Wertschöpfungskette zu schützen.

- > keine Abstufung, keine Ausnahmen
- > „etablierte Geschäftsbeziehungen“ raus (im Ratsbeschluss gestrichen)
- > nachgelagerte Lieferkette und Finanzdienstleistungen einbeziehen (Streitpunkte)
- > Anforderungen an die Sorgfaltspflicht: Einkaufspraktiken, faire Verträge, Kosten teilen
- > existenzsichernde Löhne und Einkommen



Die EU muss Unternehmen dazu bringen, Klima- und Umweltschutz wahrzunehmen

Das EU-Lieferkettengesetz muss Unternehmen verpflichten, neben menschenrechtlichen auch umwelt- und klimabezogene Sorgfaltspflichten einzuhalten.

Tun sie dies nicht, müssen klare Konsequenzen drohen.

-> Umweltgeneralklausel aufnehmen, Liste der Umweltabkommen ergänzen und weitere aufnehmen (z.B. Meeresverschmutzung durch Schiffe)

-> Sanktionen bei Verletzung von klimabezogenen Pflichten



Die EU muss Unternehmen haftbar machen, damit Menschen zu ihrem Recht kommen

Das EU-Lieferkettengesetz muss Betroffenen die Möglichkeit geben, erfolgreich vor Gerichten in Europa auf Entschädigung zu klagen, wenn Unternehmen Menschenrechte und Umweltstandards in ihren Wertschöpfungsketten missachten und deswegen Menschen zu Schaden kommen.

- > Haftung drin lassen
- > keine Schlupflöcher bei Brancheninitiativen und Zertifizierung (wie von Deutschland leider gefordert)
- > Hürden abbauen: Beweislast fair verteilen, Gruppenklagen zulassen, angemessene Verjährungsfristen, finanzielle Unterstützung bei Klagen



Möglichkeiten, aktiv zu werden:

Heute

Social-Media-Aktivitäten anlässlich der Petitionsübergabe.



Nächstes Jahr

- internationale Petition mit der Kampagne „justice is everybody´s business“ (Aufruf kann schon jetzt international unterstützt werden)



**JUSTICE IS
EVERYBODY'S
BUSINESS.**

Vor Mai 2023

- Gespräche mit und Briefe an Europaabgeordnete

Bis Anfang 2024

- Öffentliche Aufmerksamkeit schaffen für Thema und zentrale Forderungen



Weitere EU-Prozesse zu Unternehmensverantwortung

- **Verhandlungen zum UN-Treaty** (= verbindliches UN-Abkommen zu Wirtschaft und Menschenrechten, verhandelt seit 2014)
-> weiter kein Verhandlungsmandat der EU, aber höhere Aufgeschlossenheit als in den letzten Jahren
- **Richtlinie zu entwaldungsfreien Lieferketten** (= Unternehmen müssen überprüfen, dass in der EU verkaufte Waren nicht auf abgeholzten oder degradierten Flächen hergestellt wurden.)
-> am 5.12.2022 war letzte Trilog-Sitzung
- **Verbot von Produkten aus Zwangsarbeit** (= Produkte, die mit Zwangsarbeit hergestellt wurden, dürfen nicht in die EU importiert oder aus der EU exportiert werden.)
-> Entwurf der Kommission vom 14.09.2022 liegt vor.
- **Konfliktmineralienverordnung** (Direktimporteure müssen sicherstellen, dass sie Zinn, Wolfram, Tantal und Gold aus verantwortungsvollen und konfliktfreien Quellen beziehen.)
-> 2017 beschlossen und jetzt in der Umsetzung, wird 2023 ausgewertet.
- **Batterieverordnung** (enthält u.a. Vorgaben zur menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfalt für die Rohstoffe Kobalt, Lithium, Graphit und Nickel).
-> Kommissionsentwurf vom Dezember 2020

Vielen Dank für Ihre/Eure Aufmerksamkeit!

Eva-Maria Reinwald
reinwald@suedwind-institut.de
www.suedwind-institut.de



www.lieferkettengesetz.de

